

Vorwort.

Fünfzig Jahre sind verflossen, seitdem die Uebermacht Napoleons I. durch vereinigte Kraft der von ihm unterjochten Völker gebrochen wurde. Die nachfolgenden Blätter schildern diesen blutigen, aber glorreichen Kampf. Die Weltgeschichte weiß von keinem Kriege, der mit Aufwendung zahlreicherer Heere und anderer Kriegsmittel, mit lebhafterer Begeisterung und Ausdauer von Seiten der Unterdrückten, mit größerem Feldherrntalent des anfangs siegreichen Kaisers geführt wurde. Eine erneuerte Darstellung desselben bedarf schon aus diesem Grunde keiner Rechtfertigung. Sie erscheint um so angemessener, als sie darauf angelegt ist, ein ganzes vollständiges Gemälde des Kampfes, daher auch die Vorbereitungen und die nächsten Folgen, sowie die gleichzeitigen Friedensverhandlungen, vorzuführen. Weiterschichtige gründliche Darstellungen, die mit Auswahl benutzt worden, sind vorhanden. Aber sie erschweren ihres großen Umfanges wegen den Gesamtüberblick. Sie sind auch nicht, wie die nachfolgende, für das Verständniß der Jugend geschrieben. Und doch soll gerade diese an den Thaten der Vorfahren die eigene Gesinnung kräftigen und stählen. Daß dies geschehe, dazu müssen ihr die Ereignisse nicht allein mit geschichtlicher Treue und in einer nur lehrhaften Form, sondern vorzugsweise klar und übersichtlich, in veranschaulichender Gruppierung, in Geist und Gemüth gleich sehr anregender Sprache vorgetragen werden. So haftet, was haften soll, in der Seele, nicht im Gedächtniß allein, die Geschichte wird ein geistiges Eigenthum. Eine nur gehörte Erzählung wird leicht vergessen; ein Bild aber, dessen Anschauen von den nothwendigen Erläuterungen der einzelnen Partien des Ganzen und ihrer Zusammengehörigkeit begleitet ist, bleibt unvergesslich.